

VORTRAGSREIHE: DAS RECHT DER AUFKLÄRUNG UND DIE AUFKLÄRUNG DES RECHTS

Abstrakt ist der Anteil einer im Wesentlichen säkularen, rational begründeten und sich mehr und mehr am Einzelnen orientierenden Jurisprudenz an der Aufklärung bekannt. Doch was heißt das genau? Im 18. Jahrhundert vollzieht sich eine Juridifizierung der Lebenswelt, die vom juristischen Diskurs ausgeht, aber nicht auf ihn beschränkt bleibt. Juristische Formen und Formeln prägen sachlich-direkt und/oder analogisch-indirekt das philosophische Denken ebenso wie die Vorstellungen von sozialen Formationen und Verkehrsformen.

Sollte man deshalb eher von einer Aufklärung der Jurisprudenz oder umgekehrt von einer Juridifizierung der Aufklärung sprechen? Oder handelt es sich in beiden Fällen um eine ex-post-Zuschreibung, die juristische Phänomene im Nachhinein – etwa durch Analogisierungen – als aufklärerisch beschreibt? Die Vortragsreihe zielt darauf, den Aufklärungsbegriff genauer zu konturieren und dabei spezifische, in diesem Fall: rechtliche Leistungen der Aufklärung deutlich werden lassen, die gemeinhin für politisch unverzichtbar gehalten werden – und zwar bis heute.

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

10. bis 12. Oktober 2018

Tagung: L'actualité des Lumières dans les Caraïbes françaises: religion, savoir et raison / Zur Aktualität der Aufklärung in der Frankokaribik: Religion, Wissen, Vernunft

Wiss. Organisation: Prof. Dr. Gisela Febel (Bremen), Prof. Dr. Ralph Ludwig (Halle), PD Dr. Natascha Ueckmann (Bremen/Halle)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

18. bis 19. Oktober 2018

Workshop: Garten – Landschaft – Literatur.

Hermann von Pückler-Muskau Werk und Wirkung im Kontext Kooperation der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer mit der Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

Wiss. Organisation: Dr. Jana Kittelmann

Ort: Fürst-Pückler-Park Bad Muskau, Neues Schloss, 02953 Bad Muskau

24. bis 27. Oktober 2018

Tagung: After Pufendorf: Natural law and the passions in Germany and Scotland

Wiss. Organisation: Dr. Frank Grunert (Halle), Prof. Dr. Dr. Knud Haakonssen (Erfurt), Prof. Dr. James Harris (St. Andrews) und Prof. Dr. Richard Whatmore (St. Andrews)

Ort: University of St Andrews, St Andrews, Scotland

29. bis 31. Oktober 2018

Tagung: Anton Wilhelm Amo: an African Philosopher in Early Modern Europe

Wiss. Organisation: Dwight Lewis (University of South Florida) und Dr. Falk Wunderlich (Halle)

Ort: 29. und 30. Oktober: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer
31. Oktober: Steintor-Campus, Ludwig-Wucherer Str. 2, 06108 Halle, Hörsaal IV

15. bis 16. Februar 2019

Symposium aus Anlass des 60. Geburtstags von Prof. Dr. Jörg Dierken
Freiheit denken. Protestantische Transformationen in der Gegenwart
Veranstalter: Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Ort: Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 7 (Deutscher Saal), 06110 Halle

IM WINTERSEMESTER 2018/19 FORSCHEN UND LEHREN AM IZEA:

Dr. Henry Martyn Lloyd (Brisbane, Australia): "Autonomy, Control, and the Emerge of Enlightenment Philosophical Anthropology: Condillac und Herder" (September und Oktober)

Dr. Johan van der Zande (Oakland, USA): "Strolling Philosophers. German Philosophy between Wolff and Kant" (September und Oktober)

Dr. Anne MacLachlan (Berkeley, USA): Dr. MacLachlan arbeitet zu Reformen der deutschen Universitäten (September und Oktober)

Roey Reichert (Los Angeles, USA): "Nationalism and Cosmopolitanism in the Early German Enlightenment" (Oktober bis Dezember)

Prof. Dr. Martin Alexander Ruehl (Cambridge, U.K.): "Land of the Free – German Enlightenment Intellectuals and the American Revolution" (Oktober und November)

Dr. Dragana Grbic (Belgrad, Serbien) hat für das Wintersemester 2018/19 eine Vertretungsprofessur für „Slavistische Kulturwissenschaft“ inne. Frau Grbic bietet im Rahmen des Aufbaumoduls „Kulturwissenschaft Südosteuropa 3 – Kulturkontakt / Kulturvergleich – Südosteuropastudien“ ein Seminar an: „Balkan-Aufklärung: (inter-)kulturelle und poetische Grundlagen“, dienstags 12–14 Uhr im Seminar für Slavistik, Adam-Kuckhoff-Str. 35, 06108 Halle, 3. OG, Seminarraum 3.01.

Programme und aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.izea.uni-halle.de

20. November 2018

Die Vernunft des Rechts der Vernunft
Prof. Dr. Rainer Maria Kiesow (Paris)

4. Dezember 2018

Strafbegründungen im Zeitalter der Aufklärung: Aufstieg und Fall des Kontraktualismus
Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Seelmann (Basel)

9. Januar 2019

Verfassungsdiskurse der Aufklärung
Prof. Dr. Ulrike Müßig (Passau)

22. Januar 2019

Goethes und Schillers Rechtsdenken. Befunde und Vergleich
Prof. Dr. Udo Ebert (Jena)

Die Vorträge finden jeweils im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr c.t.

Organisation und Leitung: Dr. Frank Grunert

VORTRÄGE

25. Oktober 2018

Elite american universities and why Germany doesn't need them
Dr. Anne MacLachlan (University of California, Berkeley, USA)
Veranstalter: Prof. Dr. Manfred Stock, Institut für Soziologie, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle

Ort: wird noch bekannt gegeben, 18 Uhr

19. November 2018

Zwischen ‚mannhafter Heldensprache‘ und Hallescher Konversationskunst. Reflexionen über das Deutsche in der Frühen Neuzeit
Prof. Dr. Andreas Gardt (Universität Kassel), Präsident der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Der Vortrag ist Teil der von Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Mike Rottmann M.A. organisierten Vortragsreihe: Germanistik in Halle – Zugänge zur Wissenschafts- und Fachgeschichte, die im Wintersemester 14-tägig veranstaltet wird.

Ort: Steintor-Campus, Ludwig Wucherer-Str. 2, 06108 Halle, Hörsaal IV, 18–20 Uhr

28. November 2018

Halle Lectures
Aufgeklärte Wunderkammern und moderne Wissenswelten: eine Geschichte globaler Dinge und was sie uns lehrt
Prof. Dr. Rebekka Habermas (Universität Göttingen)

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für Neuzeitliche Schriftkultur und Europäischen Wissenstransfer, des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) und des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“

Ort: Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 1 (Freylinghausensaal), 18 Uhr



STIPENDIATENVORTRÄGE

15. Oktober 2018

Strolling in the Philosophical Garden in Eighteenth-Century Germany
Dr. Johan van der Zande (Oakland, USA)

sowie
Autonomy, Control, and the Emergence of Enlightenment Philosophical Anthropology: Condillac and Herder
Dr. Martyn Lloyd (Brisbane, Australia)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

26. November 2018

Sklaverei und Abolition im Denken der deutschen Aufklärer
Prof. Dr. Martin Ruehl (Cambridge)

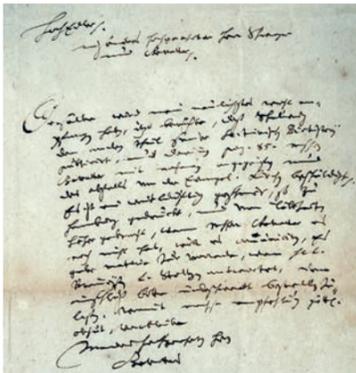
sowie
Nationalism and Cosmopolitanism in the Early German Enlightenment
Roey Reichert (Los Angeles)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Die Vortragsabende beginnen jeweils um 18 Uhr c.t.



EDITIONSPROJEKTE AM IZEA



Briefe von und an Christian Thomasius

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert;
Bearbeiter: Dr. Matthias Hambrock, Dr. Martin Kühnel

Kontakt: frank.grunert@izea.uni-halle.de

Abgeschlossen wurde:

Historisch-kritische Edition des Briefwechsels zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph Graf von Manteuffel

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg;
Bearbeiter: Dr. Katharina Middell,
PD Dr. Hanns-Peter Neumann

Kontakt: juergen.stolzenberg@phil.uni-halle.de
Open-Access-Edition des Briefwechsels:
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-106475>

Die drei Bände der Edition werden im Laufe des WS 2018/19 erscheinen.

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Hans Adler (Madison, USA);
Bearbeiter: Dr. Jana Kittelmann; Philipp Kampa M.A.

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de

ALEXANDER VON HUMBOLDT-PROFESSUR FÜR NEUZEITLICHE SCHRIFTKULTUR UND EUROPÄISCHEN WISSENSTRANSFER

Der Lehrstuhl für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissens-transfer ist im Jahr 2015 am Germanistischen Institut der MLU für die Humboldt-Professorin Dr. Elisabeth Décultot eingerichtet worden. Die Französin ist die erste Literaturwissenschaftlerin, die eine Alexander von Humboldt-Professur – den höchstdotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands – erhalten hat. Am IZEA leitet sie die Sulzer-Edition sowie die Arbeitsgruppen „Aufklärung, Klassizismus und Klassik“ und „Lesen, Exzerpieren, Zitieren, Plagieren: Schriftkultur, Wissenspraktiken und Autorschaft von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne“.

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de;
<http://schriftkultur.uni-halle.de/>

IMMANUEL-KANT-FORUM

Das Immanuel-Kant-Forum (IKF) wurde von Prof. Dr. Heiner F. Klemme am Seminar für Philosophie und am IZEA etabliert. Sein Zweck ist die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Philosophie Immanuel Kants (1724–1804), ihrer Vorgeschichte, ihres historischen

THOMASIUS-BRIEFWECHSEL



Matthias Hambrock, Martin Kühnel und Andrea Thiele:
Christian Thomasius: Briefwechsel. Supplementband: Personenlexikon zu Band 1, Halle 2018

Kürzlich freigeschaltet wurde das Personenlexikon zu Bd. 1 des im vergangenen Herbst im Druck erschienenen Thomasius-Briefwechsels. Der Band enthält fast 500 Biographien der in den Jahren 1679–1692 mit Thomasius korrespondierenden oder in den Briefen erwähnten Personen. Er steht zum freien Download bereit unter: www.thomasius-forschung.izea.uni-halle.de/briefedition/supplementband.html

HALLESCHER BEITRÄGE ZUR EUROPÄISCHEN AUFKLÄRUNG

Wissenschaftliche Reihe des IZEA im Verlag De Gruyter, Berlin/Boston, Mass.

Neu erschienen sind:



Wolfgang Hirschmann / Dirk Rose (Hg.): Die Kantate als Katalysator. Zur Karriere eines musikalisch-literarischen Strukturtypus um und nach 1700 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 59)

Die Beiträge des Bandes betrachten in interdisziplinärer Herangehensweise den Aufstieg der Kantate zu einem viel verwendeten musikalisch-literarischen Modell, das bei gleichbleibender Grundstruktur und hochgradig variabler Anwendbarkeit im Deutschland des 18. Jahrhunderts jene gesellschaftlichen, künstlerischen und kulturellen Dynamisierungsprozesse beförderte und beschleunigte, die wir heute unter dem Begriff „Frührenaissance“ zusammenfassen.

STIPENDIEN AM IZEA

Die vom IZEA ausgeschriebenen Stipendien sollen es Wissenschaftlern ermöglichen, während eines Zeitraums von zwei bis drei Monaten Themen aus der ganzen Breite der Aufklärungsforschung unter optimalen Bedingungen zu bearbeiten, z.B. durch die Nutzung der umfangreichen Quellen- und Literaturbestände der hauseigenen Bibliothek sowie im Kontakt und Austausch mit den hier forschenden Experten. Zweimal im Jahr (Bewerbungsschluss 31. März/30. September) werden jeweils mehrere Doktoranden- und Post-Doc-Stipendien ausgeschrieben.

Über die aktuellen Ausschreibungen informieren wir auf unserer Homepage.

MASTER-STUDIENGANG

Der Master-Studiengang „Kulturen der Aufklärung“ (Ein-Fach-Master, 120 LP) wurde vom Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der MLU Halle-Wittenberg konzipiert. Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Sommersemester sind bis zum **28. Februar 2019** möglich.

Die aktuellen Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges im Wintersemester 2018/19 finden Sie unter www.master-aufklaerung.uni-halle.de.
Kontakt: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de



DESSAU – WÖRLITZ – KOMMISSION



Das Fürstentum Anhalt-Dessau war im 18. Jahrhundert Schauplatz einer alle Lebensbereiche erfassenden Reformbewegung. Als ein Muster praktizierter Aufklärung entstand u.a. das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das seit 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Die Kommission zur Erforschung und Pflege des Dessau-Wörlitzer Kulturkreises hat ihren Sitz im IZEA; ihr gehören Vertreter der Kulturstiftung DessauWörlitz, Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an. Vorsitzende: Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg und Dipl.-Ing. Brigitte Mang (Direktorin der KSDW)

Kontakt: Sekretariat IZEA, Tel.: (0345) 55-21771, dwk@izea.uni-halle.de

Kontextes sowie ihrer Bedeutung für aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen. Es bietet Arbeitsplätze für Gastwissenschaftler und organisiert Vorträge und Tagungen.

Kontakt: heiner.klemme@phil.uni-halle.de;
http://www.phil.uni-halle.de/immanuel-kant-forum_ikf/

LANDESFORSCHUNGSSCHWERPUNKT „AUFKLÄRUNG – RELIGION – WISSEN“

Im Wintersemester 2018/19 beginnt die neue Internationale Graduiertenschule „Verbindlichkeit von Normen der Vergesellschaftung“ ihre Arbeit.

Die Verständigung und der Konflikt über die Verbindlichkeit von Normen und Werten sind Grundprobleme jeglicher Vergesellschaftung. Die Graduiertenschule untersucht Konzepte und Praktiken solcher Verständigung mit einem historischen Schwerpunkt im langen 18. Jahrhundert, aber systematischen Erkenntnisinteressen. Sprecher ist Prof. Dr. Heiner F. Klemme.

STUDIEN ZUM 18. JAHRHUNDERT IM FELIX MEINER VERLAG



Konstanze Baron / Christian Soboth (Hg.): Perfektionismus und Perfektibilität. Streben nach Vollkommenheit in Aufklärung und Pietismus (Studien zum 18. Jahrhundert, Bd. 39), Hamburg 2018

Aufklärung und Pietismus, den beiden wirkmächtigsten (Reform-)Bewegungen des 18. Jahrhunderts, ist das dichte semantische Feld von Besserung, Verbesserung, Vervollkommen, Perfektionierung, Perfektibilität und Perfektionismus gemeinsam, um die es in diesem Band geht. Die einzelnen Studien aus Literatur, Philosophie, Theologie und Wissenschaftsgeschichte zeigen, dass bestimmte Annahmen über Aufklärung und Pietismus sowie ihrer beider Beziehungen zueinander auf den Prüfstand zu stellen sind. Zumindest unterschiedlich ist dabei stets die Frage nach der eigenen Gegenwart, d.h. nach der nachhaltig prägenden Kraft der hier in den Blick genommenen Phänomene, präsent. Vervollkommen ist ein Prozess, der theoretisch begründet, aber auch praktisch gestaltet, realisiert und umgesetzt sein will. Der Band geht auf eine am IZEA veranstaltete Vortragsreihe zurück, die als Kooperation zwischen dem IZEA und dem Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung (IZP) durchgeführt wurde.



Elisabeth Décultot, Philipp Kampa und Jana Kittelmann (Hg.): Johann Georg Sulzer – Aufklärung im Umbruch (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 60)

Das Œuvre Johann Georg Sulzers (1720–1779) ist für das Verständnis der Aufklärungsepoche zentral. Aufgrund seiner Vielschichtigkeit widersetzt es sich jedem einfachen Zugriff. Sulzer hat mit der *Allgemeinen Theorie der Schönen Künste* (1771–1774) nicht nur einen zentralen Beitrag zur Kunsttheorie des 18. Jahrhunderts geliefert, sondern auch wichtige Schriften zur Psychologie, Anthropologie und Erkenntnistheorie der Aufklärungsepoche veröffentlicht. Über seine Publikationen hinaus erstreckt sich sein Wirken auf den Aufbau eines weitgespannten epistolaren Netzwerks.

INTERNATIONALER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Anke Berghaus-Sprengel, Prof. Dr. Albrecht Beutel, Prof. Dr. Ann Blair, Prof. Dr. Michel Delon, Prof. Dr. Avi Lifschitz, Prof. Dr. Robert Louden, Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Prof. Dr. Steffen Martus, Prof. Dr. Laura Stevens

DIREKTORIUM

Prof. Dr. Thomas Bremer, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Jörg Dierken, Prof. Dr. Robert Fajen, Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Yvonne Kleinmann, Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Prof. Dr. Andreas Pečar, Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Prof. Dr. Heinz Thoma, Prof. Dr. Sabine Volk-Birke

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Direktor: Prof. Dr. Daniel Fulda, Forschungs koordinatorin: Dr. Andrea Thiele
Sekretariat: Ramona Abramowitsch (Azubi), Nancy Thomas, Josephine Zielasko

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

Dipl. Aleksandra Ambroz, Dr. Catherine Ballériaux, Dr. Holger Glinka, Dr. Frank Grunert, Dr. Matthias Hambrock, Dr. Jana Kittelmann, Dr. Martin Kühnel, Dr. Anne Purschwitz, Mike Rottmann M.A., Dr. Theresa Schön, PD Dr. Ingo Uhlig, Prof. Dr. Helmut Zedelmaier

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IZEA ist eine Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB). In der Bibliothek ist Forschungs- und Quellenliteratur der Europäischen Aufklärung in einer Freihandbibliothek versammelt, wobei ca. 18.000 Bände Quellenliteratur aus den Magazinbeständen der ULB zur Aufstellung kamen.

Insgesamt verfügt die Bibliothek derzeit über einen Bestand von ca. 43.000 Bänden, darunter auch Quelleneditionen, Bibliografien, Handbücher und Forschungsliteratur zur Europäischen Aufklärung. Die Bestände werden im prachtvollen Saal der historischen Aula präsentiert. Sie sind im OPAC der ULB sowie im GBV (Bibliothekssigle Ha 179) vollständig erfasst. Der Bibliothekssaal ist über WLAN an das Intranet der Universität angeschlossen. Die Ausleihe von Sekundärliteratur ist möglich.

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 12–18 Uhr,
Di. 10–18 Uhr,
Fr. 10–13 Uhr

Kontakt: Dipl.-Bibl. Silvia Queck
Tel.: (0345) 55-22080
E-Mail: silvia.queck@bibliothek.uni-halle.de

Web: www.bibliothek.uni-halle.de/zweigbib/zbha_179.htm